

Nun ruh' auch ich in Frieden,
bis glänzt der Morgenstern.
Die Nachtigall alleine
singt noch im Mondenscheine
und lobet Gott den Herrn.

Schlafet in Ruh, schlafet in Ruh!
Vorüber der Tag und sein Schall;
die Liebe Gottes deckt euch zu
allüberall.

Emanuel von Geibel.

8. Die Gottesmauer.

1. Drauss' bei Schleswig an der Pforte
wohnen armer Leute viel;
ach, des Feindes wilder Horde
werden sie das erste Ziel.
Waffenstillstand ist gekündet,
Dänen ziehen aus zur Nacht.
Russen, Schweden sind verbündet,
brechen ein mit wilder Macht.
Drauss' bei Schleswig, weit vor allen,
liegt ein Häuslein ausgesetzt.

2. Drauss' vor Schleswig in der Hütte
singt ein frommes Mütterlein:
„Herr, in deinen Schooss ich schütte
alle meine Sorg' und Pein.“
Doch ihr Enkel, ohn' Vertrauen,
zwanzigjährig, neuster Zeit,
will nicht auf den Herren bauen,
meint, der liebe Gott wohnt weit.
Drauss' bei Schleswig in der Hütte
singt das fromme Mütterlein.

3. „Eine Mauer um uns baue!“
singt das fromme Mütterlein,
„dass dem Feinde vor uns graue,
nimm in deine Burg uns ein!“ —
„Mutter,“ spricht der Weltgesinnte,
„eine Mauer uns ums Haus
kriegt unmöglich so geschwinde
Euer lieber Gott heraus.“ —
„Eine Mauer um uns baue!“
singt das fromme Mütterlein.

4. „Enkel, fest ist mein Vertrauen:
wenn's dem lieben Gott gefällt,